

Am Sonntag und Dienstag werden über 20 000 Zuschauer erwartet

Sulzberg im Faschingstaumel

Umzüge beim „Internationalen Musikfest“ versprechen Riesengaudi

SULZBERG mr - „In Sulzberg wird allerhand los sein“, prophezeit Alfons Herb, der örtliche Faschingsvereins-Vorsitzende. Er bezieht sich dabei auf die beiden großen Faschingsumzüge am Faschingssonntag und -dienstag, wobei 1200 Mitwirkende auf über 40 Festwagen den voraussichtlich rund einen Kilometer langen Gaudiwurm gestalten werden. Der Startschuß für die beiden großen Umzüge im Dorfzentrum fällt jeweils um 13.28 Uhr in der Martinszeller Straße. Die Organisatoren hoffen auf ein Einsehen des „Wettersgottes“, denn im günstigen Fall rechnet man insgesamt mit über 20 000 Zuschauer.

„Immerhin waren bei den letzten großen Umzügen vor fünf Jahren nicht weniger als 18 000 Zuschauer in Sulzberg versammelt“, erklärt Oberorganisator Alfons Herb. Auch diesmal soll es wieder einen „farbenprächtigen Anblick und viel Humba, humba, täterä“ geben. Noch nie habe man für ein „Internationales Musikfest“ (so nennen sich die Sulzberger Umzüge) einen derart riesigen Aufwand getrieben wie heuer: „Zum 50jährigen Jubiläum wollen wir den Zuschauern einiges bieten“, betonte Faschingsvereins-Vorsitzender Alfons Herb, der auch kurz die Geschichte des „Internationalen Musikfestes“ umreißt. Zu Beginn des Jahres 1930 habe die örtliche Musikkapelle gestreikt, worauf dann die Dorfgemeinschaft im Karneval mit mehreren maskierten und „geräuschintensiven“ Kapellen durch die Sulzberger Straßen gezogen sei.

Das internationale Flair des kommenden Musikfestes liegt allein schon in den klangvollen Namen der einzelnen Kapellen begründet: „Dschingis-Chan“, die „Ungarische Puztakapelle“ und das Schlumpfensemble werden genauso ihr Stelldichein geben wie beispielsweise das lokale „Rottachspeicheralammkrawatten-Quartett“. Insider wollen wissen, daß zumindest ein Festwagen auch die Gebietsreform aufs Korn nimmt.

Bis in die Nähstuben hinein

Ob im Feuerwehrhaus, in einer Werkhalle, in zahlreichen Tennen oder gar im Freien: In allen Sulzberger Ortsteilen wird seit Wochen emsig gearbeitet. Nach dem Motto „Wer bietet den besten Festwagen?“ spielt auch der Ehrgeiz eine beträchtliche Rolle. Und da jede Gruppe einen lustigen, originellen Sound von sich geben soll, gibt's in diesen Tagen Musikproben en masse. Hochbetrieb herrscht auch in den Nähstuben. Hausfrauenarbeiten, so hört man, werden nur noch „nebenbei“ verrichtet, denn zu den klangvollen Kapellennamen müssen auch die Kostüme passen.

Sonderverbindungen mit Bus und Bahn

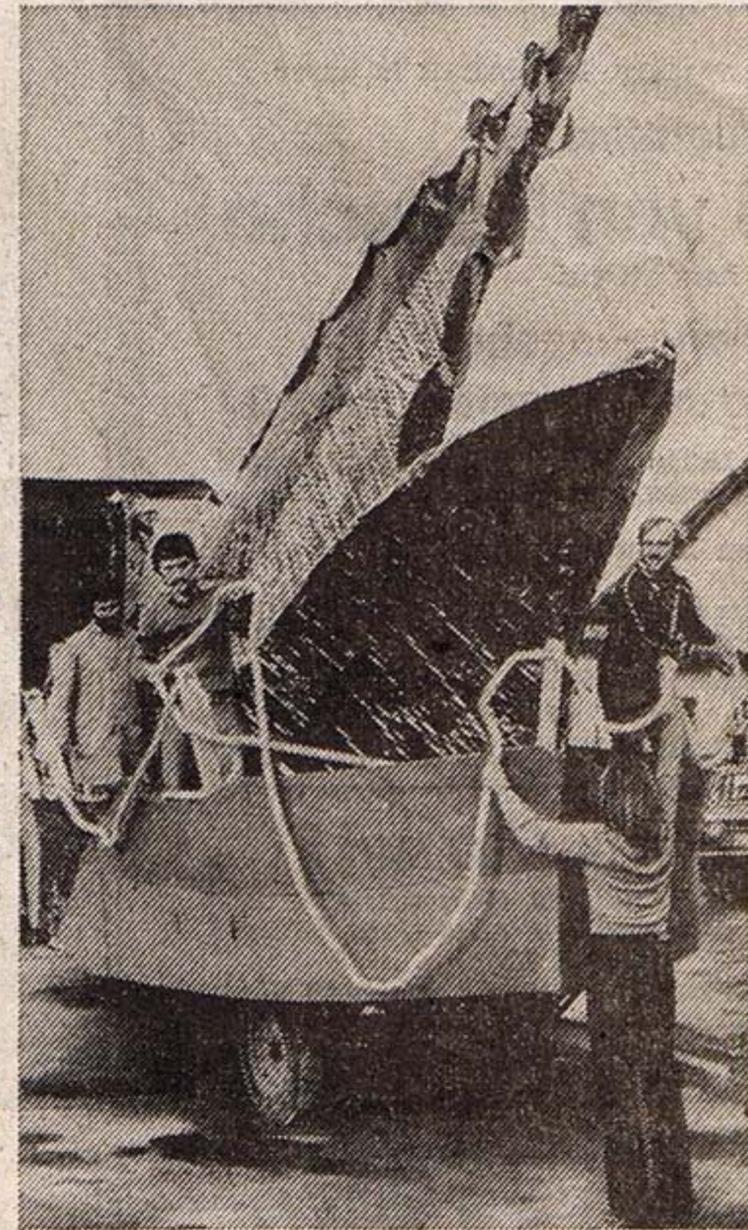
Die zahlreichen Narren, die im abschließenden Massenchor ihre Stimme testen können, sollen ihre Autos an den Ortseingängen auf den vorbereiteten Parkplätzen abstellen. Umweltbewußten Narren ist die Möglichkeit geboten, im Sonderzug oder Sonderbus eine Rückfahrkarte von Kempten nach Sulzberg zu lösen. Während das Busunternehmen Berchtold auf der üblichen Linie Kempten-

Sulzberg und zurück Sonderbusse je nach Bedarf einsetzen will, kann die Bundesbahn mit einem präzisen Fahrplan aufwarten: Der Sonderzug verläßt um 12.42 Uhr den Kemptener Hauptbahnhof, ist um 12.45 Uhr in Sankt Mang, um 12.47 Uhr in Durach und schließlich um 12.52 Uhr in Sulzberg-Ried. Der Sonderzug fährt um 17.02 Uhr in Sulzberg-Ried wieder ab; die Rückfahrt nach Kempten kann auch schon um 15.52 Uhr mit einem planmäßigen Zug angetreten werden. Bei beiden Verkehrsträgergilt das Angebot sowohl für den Faschingssonntag als auch für den Faschingdienstag.

„Wer sich“, so die Sulzberger Faschingsorganisatoren, „von der Begeisterung des Gaudiwurms anstecken läßt, wird ohnehin zweimal fahren müssen...“

Wirte-Stammtische

KEMPTEN oh - Heute, Dienstag, findet um 14.30 Uhr der Wirte-Stammtisch im „Bayerischen Hof“, Füssener Straße, statt, wozu alle Mitglieder des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes willkommen sind. Es werden insbesondere Personal- und Energieprobleme besprochen.



AN ALLEN ECKEN UND ENDEN wird derzeit in den Sulzberger Ortsteilen der riesige Gaudiwurm mit 1200 Mitwirkenden vorbereitet. Zum 50jährigen Jubiläum des „Internationalen Musikfestes“ will man den Besuchern der beiden großen Umzüge am Faschingssonntag und -dienstag (Startschuß jeweils um 13.28 Uhr) einiges bieten können.

Bild: Rupert Mayr